

Erklärung zu den Referenzen und Umsatz/Team

Hinweis:

- Vom Bieter bzw. von der Bietergemeinschaft einzureichen.
- Im Fall der Eignungsleihe in beruflicher und technischer Hinsicht ist die Erklärung vom verleihenden Dritten textförmig abzugeben (elektronische Antragsabgabe). Alle Erklärungen sind von der Bietergemeinschaft bzw. vom Bieter mit dem Angebot einzureichen.
- Um die erforderliche Qualität auch für etwaige Nachunternehmer für Teilbereich des LV sicherzustellen, fordern wir nachgewiesene Erfahrung im musealen Ausstellungsbau anhand eines Referenzprojektes innerhalb der letzten 10 Jahre und eine schriftliche Eigenerklärung des Unternehmens die Arbeiten im Sinne des LV ausführen zu können. Für Nachunternehmer, die Leistungen mit einem Wert über 20% des Gesamtbudgets übernehmen, gelten die Ausschlusskriterien, wie für den Gesamtauftrag.

Der Bieter muss über ausreichende wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit sowie über die erforderliche Erfahrung verfügen, um den Auftrag fachgerecht und in angemessener Qualität ausführen zu können. Die beiden unten stehenden Punkte sind Mindestanforderungen. Der Auftrag wird an das Angebot vergeben, das diese Mindestanforderungen erfüllt und das günstigste Angebot einreicht.

1. Wirtschaftliche und personelle Leistungsfähigkeit

Der Bieter muss in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren einen durchschnittlichen Jahresumsatz von mindestens **500.000,00 € netto** erzielt haben und über ein Team von mindestens **vier Angestellten** verfügen.

Die Angaben sind durch eine Eigenerklärung nachzuweisen.

2. Referenzprojekte

Der Bieter hat drei geeignete Referenzprojekte aus den letzten zehn Jahren vorzulegen. Die Referenzprojekte müssen hinsichtlich Leistungsgegenstand, Art und Umfang mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sein.

Dabei müssen die Referenzprojekte folgende Anforderungen erfüllen:

1. **Art der ausgeführten Leistung:** Ausstellungsbau, vorzugsweise im Bereich von Dauerausstellungen. Mindestens eines der drei Referenzprojekte muss in einem denkmalgeschützten Gebäude realisiert worden sein.
2. **Werkstatt- und Montageplanung:** Für jedes Referenzprojekt ist ein aussagekräftiger Auszug aus der Werkstatt- und Montageplanung einzureichen. Dieser soll je nach projektspezifischer Anforderung eine Kombination geeigneter Maßstäbe (1:10, 1:5, 1:2 und 1:1) enthalten. Die eingereichten Unterlagen müssen eindeutig dem jeweiligen Referenzprojekt und dem Bieter zugeordnet werden können. Die Auszüge sind als Anlagen zur „Erklärung zu den Referenzen“ in digitaler Form einzureichen.
3. **Projektgröße:** Die Bruttogrundfläche des jeweiligen Referenzprojekts muss mindestens 300 m² betragen und die Bausumme des jeweiligen Referenzprojekts mindestens 250.000,00 € netto betragen.

Die Angaben zu den Referenzprojekten müssen mindestens den Auftraggeber, den Leistungszeitraum, den Leistungsumfang, die Projektgröße bzw. Bausumme sowie eine Beschreibung der vom Bieter tatsächlich erbrachten Leistungen umfassen.

Die eingereichten Referenzen werden zunächst auf die Erfüllung der vorstehenden Mindestanforderungen geprüft. Nur Referenzen, die diese Anforderungen erfüllen, werden berücksichtigt.

Die Anlage ist für jede Referenz gesondert auszufüllen und einzureichen.

Nummer des Referenzprojekts	
Name und Adresse des Auftraggebers:	
Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, Telefonnummer, E-Mail):	
Art der ausgeführten Leistung:	
Werkstatt- und Montageplanung wurde ausgeführt	☐ ja ☐ nein
Bruttogrundfläche:	
Auftragssumme netto in EUR:	
Ausführungszeitraum (von [Monat/Jahr] bis [Monat/Jahr]):	
Denkmalschutz	☐ ja ☐ nein

Ort, Datum	Unterschrift	(Bevollmächtigter Vertreter in Druckbuchstaben)